

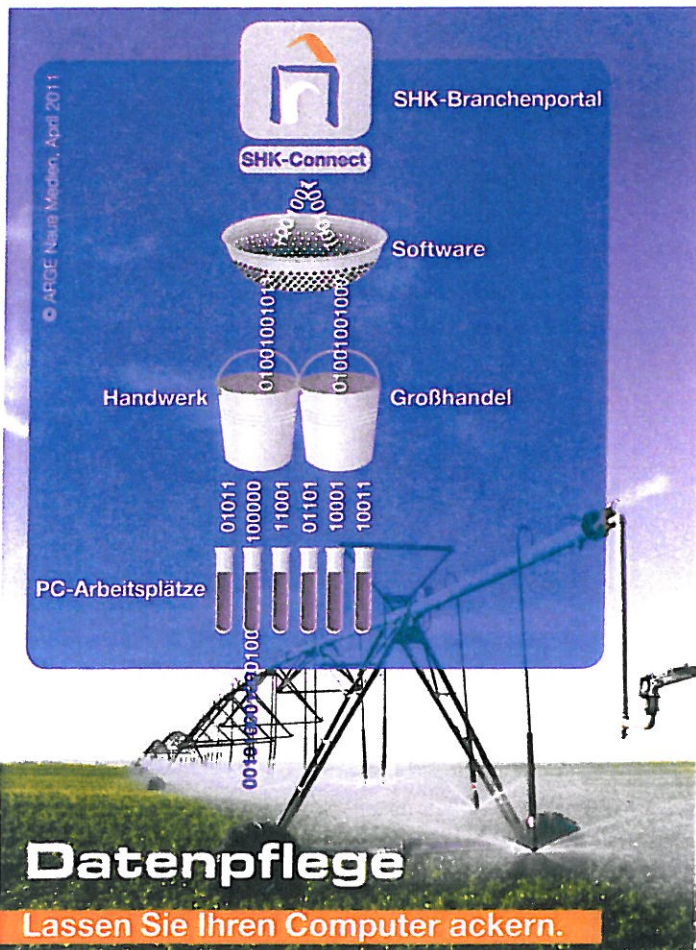
ARGE Neue Medien-Tipp

# Bei Software auf Schnittstelle „SHK-Connect“ achten

Online informieren, recherchieren, updaten, anbieten, bestellen oder abrechnen: Mit moderner Handwerkersoftware können SHK-Betriebe nahezu alles, was im Geschäftsalltag anfällt, abwickeln. Vorausgesetzt, die Schnittstellen stimmen. SHK-Profis, die ernsthaft den Kauf einer (neuen) Software erwägen und längerfristig damit arbeiten wollen, sollten deshalb besonders auf die Möglichkeiten der Vernetzung mit den Systemen ihrer Lieferanten sowie der Hersteller achten.

Das empfiehlt die ARGE Neue Medien der deutschen SHK-Industrie und rät in dem Zusammenhang zu Investitionen in modulare Programme mit einer Schnittstelle zum unabhängigen Verzeichnisdienst „SHK-Connect“. Über ihn lassen sich hochwertige Datanorm-Daten mit einem einzigen Klick ko-

stenlos und herstellerspezifisch aktualisieren. Zu dem Zweck erfasst das von der ARGE Neue Medien und ausgewählten Großhändlern entwickelte „SHK-Connect“ die im SHK-Branchenportal wie in einer Bibliothek gesammelten Sortimente der ARGE-Mitglieder, erkennt Veränderungen und übernimmt



## Schnelle Schnittstelle

### Hersteller von Handwerkersoftware mit SHK-Connect

- ballin technology (in Vorbereitung)
- bauOffice Software GmbH (in Vorbereitung)
- Bedav GmbH (in Vorbereitung)
- blue:solution software GmbH
- CPU Software & Service GmbH Lichtenstein (in Vorbereitung)
- DATEXT iT-Beratung GmbH
- Engel Data Concept
- e-projekt-Software
- herzog datentechnik
- IN-Software GmbH (in Vorbereitung)
- Juprowa GmbH
- KWP Informationssysteme GmbH
- Label Software Gerald Bax GmbH
- Landrix SE
- Locher & Christ GmbH
- M-SOFT Organisationsberatung GmbH
- MCDS GmbH
- Moser GmbH & Co. KG
- PDS Programm + Datenservice GmbH
- PN Software GmbH
- projekt Software GmbH
- Ingenieurbüro Dipl.-Math. Reinhold Harazim
- Syka-Soft GmbH & Co. KG
- System 2000 Kopp GmbH (in Vorbereitung)
- TAIFUN Software AG
- WCS Computer Software (in Vorbereitung)

Stand: Februar 2011

▲ Zielgruppengerechte Datenpflege: Über „SHK-Connect“ lassen sich hochwertige Datanorm-Daten jederzeit updaten. Herstellerspezifisch und kostenlos.

▲ Diese Hersteller bieten Software mit „SHK-Connect“-Schnittstelle und damit direkten Zugang zum gleichnamigen unabhängigen Verzeichnisdienst.

Bilder: ARGE Neue Medien, Paderborn

sie ohne Aufforderung. Über 20 Großhandelsunternehmen und mehr als 100 Industriebetriebe verfügen schon über den Zugriff und bringen auf diese Weise die für die Zusammenarbeit mit dem Handwerk wichtigen Produktdaten täglich auf den neuesten Stand. Das spart allen Beteiligten viel Zeit, erklärt die ARGE Neue Medien. Für den Handwerksbetrieb bestehe außerdem die interessante Option, direkt mit dem Web-Shop eines Großhändlers zu kommunizieren und lieferantenspezifische Daten upzudaten. Der Datenaustausch, so die Beschreibung, funktioniert fast wie von selbst: einfach die Liste der „SHK-Connect“-Lieferanten anklicken, den gewünschten Teilnehmer selektieren und die Datenorm-Dateiliste aufrufen. Gleichzeitig werden im Hintergrund die „SHK-Connect“-Verbindungsdaten aktiviert. Ein anschauliches Video dazu gibt es u. a. bei „YouTube“ im Internet. Wie es weiter heißt, läuft die beiderseitige elektronische Kommunikation noch schneller und effizienter, wenn das Handwerkerprogramm neben „SHK-Connect“ auch den Schwesterdienst „IDS-Connect“ unterstützt. Dieser dient dem Austausch von Artikelpositionen zwischen Fachbetrieb und Online-Shop. Damit werden vor allem Übertragungsfehler vermieden. Schon bei der Angebotserfassung haben die Benutzer u. a. bequemen Zugriff auf die technischen Informationen und aktuellen Preise aller im Online-Shop gelisteten Artikel. Angesichts der vielfältigen Möglichkeiten, die sich auftun, ist es nach ARGE-Erfahrungen ratsam, die Entwicklung auf dem Softwaremarkt im Auge zu behalten und bei seinem Anbieter ggf. nach Veränderungen und Updates zu fragen.

Weitere Tipps: Da Softwarelösungen wachsen, spielt der Support durch den IT-Dienstleister nicht nur während der Aufbauphase eines Systems eine wichtige Rolle. Allein deshalb kann es von Vorteil sein, wenn man mit einem Softwarehaus kooperiert, das einen umfangreichen Service bietet und zum Beispiel online auf das eigene System zugreifen kann. Aber auch intern müssen alle mitziehen. Klinkt sich nur ein Mitarbeiter aus, bleibt der Nutzen der Investition gerade in kleineren und mittleren Betrieben auf der Strecke. Daher macht es Sinn, die Angestellten mitdiskutieren zu lassen, welche Softwarebausteine benötigt werden und welche der vorhandenen Lösungen eventuell „angedockt“ werden sollten.

[www.arge.de](http://www.arge.de)